

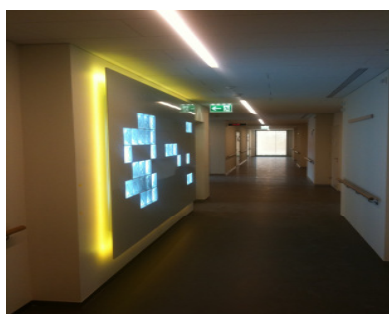
Pflege mit See- und Weitblick

Die interkommunale Anstalt GerAtrium dient den Trägergemeinden Pfäffikon, Russikon, Weisslingen, Fehraltorf und Hittnau als regionales Pflegezentrum. Das ehemalige Spital (Haus Ahorn) wurde weitgehend ausgehöhlt, durch einen Anbau ergänzt und mit einer modernen Fassade versehen. Der Anbau wurde mit 1100 Kubikmetern zerkleinertem Beton des ehemaligen Operationstrakts erstellt. Die Realisierung wurde grundsätzlich nach Minergie-Standard ausgeführt, aber ohne eine Zertifizierung.

Das neue Pflegezentrum bietet 80 Pflegeplätze, aufgeteilt in Ein- und Zweibettzimmer. Die Aussicht auf der Südseite bietet den Bewohnern einen wunderschönen Blick auf den Pfäffikersee sowie ins Grüne. Die grosszügige räumliche Gestaltung der Pflegezimmer, wirken dank Verwendung von viel Holz, sehr wohnlich. Die dazugehörige Nasszelle, zwei Zimmer teilen sich in der Regel ein Badezimmer, bieten ebenfalls ausreichend Platz für die täglichen Verrichtungen.

Zur Anlage gehört ein öffentliches Bistro / Restaurant mit Aussenterrasse. Die neue, moderne Küche enthält alle Apparate für den internen Betrieb und auch für die Produktion eines externen Mahlzeitendienstes. Zu den weiteren Angeboten gehören verschiedene Therapien, ein Tagesheim, ärztliche Versorgung, hauseigene Wäscherei sowie Coiffeure / Podologie.

- Fassade
- Korridor
- Cafeteria



Technische Herausforderungen

Die neue Hauptverteilung mit Messung und Grobabgängen versorgt den bestehenden Gebäudeteil (Umbau) und die Gebäudeerweiterung (Anbau). Ab der Hauptverteilung werden zentral sämtliche Elektro-Unterverteilungen mit Niederspannung erschlossen.

Die Sicherheitsanlagen umfassen eine Notbeleuchtung mit zentralem Batteriesystem für die Fluchtweg- und Sicherheitsbeleuchtung sowie die Lichttrufanlage für den Schwesternruf mit integriertem Weglaufschatz in der Demenzabteilung.

Die Erdung wurde im Fundament des Neubaus erstellt. Der Potentialausgleich, der äussere und innere Blitzschutz ist in beiden Gebäudeteilen nach den aktuellen Installationsnormen gewährleistet.

Die Beleuchtung entspricht dem Minergie-Standard 380/4. Sämtliche Lichtkörper wurden mit energiesparenden Lichtquellen und Betriebsmitteln ausgelegt. Die ausgewogene Beleuchtung berücksichtigt die speziellen Massnahmen für sehbetagte Menschen wie diffuse Ausstrahlung, gute Ausleuchtung von Übergängen und Treppenhäusern etc.

Die neuen Schwachstromanlagen umfassen eine IP-Telefonvermittlungsanlage mit moderner Gebäudedatenerfassung und schnurlos Telefonie, Uhrenanlage mit Mutter- und Nebenuhren, Radio-TV-Infrastruktur via Satellitenempfang, Akustikanlagen für den Saal bzw. Cafeteria mit schwerhörigen Schlaufe im 1. Untergeschoss sowie eine Vollschutz-Brandmeldeanlage. Die Verkabelung der Sprach- und Datendienste erfolgt mit einer universellen Kommunikationsverkabelung.

Auftraggeber

Interkommunale Anstalt GerAtrium, 8330 Pfäffikon

Architekt

KLP Architekten AG, Zürich

Elektroingenieur

GODE AG ZÜRICH

Zeitrahmen

Planungsbeginn	2008
Baubeginn	2010
Fertigstellung	2012

Kosten

Baukosten Gesamt	CHF	30 Mio
Baukosten Elektro	CHF	3.5 Mio